

Antrag: Schutz vor Regenfluten - Starkregenrisikomanagement | Grüne Heitersheim

<https://gruene-heitersheim.de/antrag-schutz-vor-regenfluten-starkregenrisikomanagement/>

Zusammenfassung

Die Vermeidung oder Minderung von Schäden aus Starkregenereignissen ist eine vordringliche Aufgabe der Kommunen.

Auch die Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg empfiehlt grundsätzlich dringend die Erarbeitung eines kommunalen Konzeptes für das Starkregenrisikomanagement.

Daher beantragen wir zur Vorsorge für Bürger und Gemeinde umgehend einen Starkregenrisikomanagement-Prozess zu starten. Die Verwaltung soll beauftragt werden, eine Ausschreibung hierzu zu starten. Der geschätzte Anteil der Gemeinde von 25'000,- € soll noch aus dem Haushalt 2019 aufgebracht werden.

Zur Sicherung der höchstmöglichen nachhaltigen Qualität im Sinne der Bürger und Gemeinde beantragen wir, dass die Ausschreibung mit dem Zuschlagskriterium des „wirtschaftlich günstigsten Angebots“, d.h. dem „besten Preis-Leistungs-Verhältnis“ erfolgt. Wir schlagen als kompetenten Auftragnehmer die geomer GmbH, Heidelberg vor.

1. Einleitung: Worum geht es?

Starkregen

- haben eine sehr kurze Vorwarnzeit
- können zu erheblichen Schäden führen
- führen zu Oberflächenabflüssen, die entfernt von Gewässern stattfinden können
- **sind in nur geringem Mass im Risikobewusstsein der Bevölkerung und der Kommunen verankert**

Starkregenereignisse

Starkregenereignisse verursachen im Mittel 50% der jährlichen Gesamtschäden, die durch Hochwasser in Baden-Württemberg entstehen. In Zukunft ist infolge der Klimaerwärmung mit einer Zunahme von extremen Niederschlägen zu rechnen, insbesondere im klimatisch besonders betroffenen Oberrheingraben.

In Heitersheim flutete am 3. Juni 2016 ein Starkregen-Unwetter mehr als 50 Keller, verursachte Erdrutsche und unterspülte Strassen. In Mitleidenschaft gezogen wurden auch die Schulen. Kosten von 170'000,- € mussten von der Stadt getragen werden, die Kosten für die Eigentümer waren mindestens in gleicher Grössenordnung.

Neben Heitersheim waren im Jahr 2019 auch mehrere Gemeinden in der Nachbarschaft von Starkregen betroffen.

Berichte der Badischen Zeitung

- 04. Juni 2016 www.badische-zeitung.de/heitersheim/nach-starkregen-in-heitersheim-rettungskraefte-im-dauereinsatz
- 03. Juni 2016 www.badische-zeitung.de/fotos-unwetter-mit-starkregen-in-heitersheim
- 23. Apr. 2019 www.badische-zeitung.de/eichstetten/erdloch-im-eichstetter-weinberg-trat-als-folge-von-starkregen-auf
- 21. Mai 2019 www.badische-zeitung.de/suedwest-1/starkregen-ueberschwemmt-strassen-und-keller-in-der-ortenau-grosseinsatz-in-kippenheim
- 21. Mai 2019 www.badische-zeitung.de/kreis-emmendingen/starkregen-beschaeftigt-feuerwehren-im-kreis-emmendingen
- 21. Mai 2019 www.badische-zeitung.de/merzhausen/starkregen-sorgt-suedlich-von-freiburg-fuer-ueberschwemmte-strassen-und-vollgelaufene-keller
- 21. Mai 2019 www.badische-zeitung.de/gundelfingen/in-gundelfingen-stehen-garagen-keller-und-hallen-unter-wasser
- 21. Mai 2019 www.badische-zeitung.de/freiburg/erneut-steht-das-wasser-in-hochdorf-auf-den-strassen
- 28. Mai 2019 www.badische-zeitung.de/freiburg/der-lange-kampf-gegen-ueberschwemmungen-in-hochdorf
- 03. Juni 2019 www.badische-zeitung.de/efringen-kirchen/dreimal-wurde-die-kita-ueberschwemmt

Das Thema geriet in Heitersheim nach einer kurzen Aufmerksamkeitsspanne leider aus dem Fokus von Öffentlichkeit und Stadt. Auch hat die Kommune bisher keine regelmässigen Informations- und Aufklärungsmassnahmen für ein verbessertes Risikobewusstsein in der Bevölkerung getroffen. Aus unserer Sicht steht aber die Gemeinde in der Pflicht, Vorsorge zu betreiben und für ein Risikobewusstsein zu sorgen.

Starkregenrisikomanagement

- soll die potentielle Überflutungsgefährdung darstellen
- hilft, potentielle Schäden abzuschätzen und zu bewerten
- soll Risiken ermitteln
- soll Schäden durch geeignete Vorsorgemassnahmen reduzieren

Quelle 1: Leitfaden Kommunales Starkregenrisikomanagement in Baden-Württemberg

2. Kann man Schäden durch Regenfluten vorbeugen?

Damit stellt sich die Frage, was auf kommunaler Ebene getan werden kann, um Schäden durch Starkregenereignisse zu vermeiden oder sie zumindest zu minimieren.

In Baden-Württemberg wird die Erarbeitung eines kommunalen Konzeptes für das Starkregenrisikomanagement **dringend** empfohlen. Eine solide Planungsgrundlage wird in diesem Rahmen erarbeitet, die für die Etablierung von Massnahmen von Alarm- und Einsatzplänen notwendig ist.

Das kommunale Handlungskonzept umfasst die Bausteine

- Informationsvorsorge
- Kommunale Flächenvorsorge
- Krisenmanagement
- Konzeption baulicher Massnahmen

siehe dazu auch BZ 22. März 2019 www.badische-zeitung.de/staufen/wie-kann-man-regenfluten-vorbeugen

3. Ausschreibung

Das Thema Starkregenvorsorge ist äusserst wichtig für Bürger und Gemeinde. Die Ausschreibung und der Zuschlag soll daher nach dem Kriterium des „wirtschaftlich günstigsten Angebots“ erfolgen, d.h. nach dem „besten Preis-Leistungs-Verhältnis“ (siehe Quelle 4). Für eine möglichst hohe Qualität der Untersuchungen, Auswertungen und Handlungskonzepte, darf der Bieter keinesfalls nach dem billigsten, sondern muss nach dem wirtschaftlich günstigsten Angebot gewählt werden.

Als Kriterien mit Gewichtung für die Ausschreibung sehen wir:

- Krisenmanagement (Gewichtung: 10%)
- Qualitätsnachweise der Bieter (Gewichtung: 20%)
- Referenzen mit qualifizierter Kundenbewertung (20%)
- Anzahl schon erfolgreich durchgeführter Untersuchungen, Erfahrung (20%)
- über Mindestanforderungen hinausgehende Lösungsvorschläge (10%)
- danach erst der angebotene Preis der Leistung (20%)

4. Mögliche Auftragnehmer

Wir empfehlen als möglichen Auftragnehmer die Firma geomer GmbH aus Heidelberg als Pionier und kompetenten Partner mit sehr grosser Erfahrung im Bereich Starkregenrisikomanagement. geomer unterstützt Städte, Gemeinden und lokale Ingenieurbüros beim Starkregenrisikomanagementprozess und kann auf eine 15 Jahre lange Erfahrung in diesem Bereich zurückblicken. geomer hat am LUBW-Leitfaden „Kommunales Starkregenrisikomanagement in Baden-Württemberg“ mitgewirkt, das viel beachtete [Starkregenprojekt an der Glems](http://www.starkregengefahr.de/glems/) (<http://www.starkregengefahr.de/glems/>) begleitet und unterstützt mittlerweile die Starkregenvorsorge folgender Städte und Gemeinden: **Braunsbach, Bretten, Blaubeuren, Bonndorf, Heidelberg, Kassel, Ulm und Wadern sowie die des Landkreises Lörrach**. Darüber hinaus wurde geomer von den Wasserbauingenieuren der eepi S.à.r.l. für den **Starkregenatlas Luxemburg** beauftragt.

5.1 Antrag

Wir beantragen, dass umgehend ein Starkregenrisikomanagement-Prozess gestartet wird. Die Verwaltung soll beauftragt werden, die Ausschreibung hierzu zu starten. Das Hauptaugenmerk bei der Bieterauswahl soll dabei auf der Qualität der zu liefernden Leistung liegen. Zur Sicherung der höchstmöglichen nachhaltigen Qualität im Sinne der Bürger und Gemeinde beantragen wir, dass die Ausschreibung nach dem wirtschaftlich günstigsten Gebot mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis erfolgt. Als Kriterien für die Ausschreibung sehen wir die im Abschnitt 3 – Ausschreibung einzeln aufgeführten Kriterien.

5.2 Finanzierung

Die Gemeinde muss nur 30% der Kosten tragen. Nach den Förderrichtlinien Wasserwirtschaft trägt das Land 70% der Gesamtkosten. Der Anteil der Gemeinde von geschätzt 25'000,- € ist leicht im Haushalt 2019 unterzubringen. Insbesondere im Hinblick auf die möglichen und auch schon tatsächlichen Schadenshöhen.

Der **Zuschuss** der Kosten, die für die Erstellung der kommunalen Starkregengefahrenkarten mit nachfolgender Risikoanalyse und darauf aufbauendem Handlungskonzept entstehen, beträgt **70%** (Nr. 12.7 FrWw 2015).

Förderfähig mit **70%** sind weiterhin Vorhaben (...), die geeignet sind Sturzfluten aus Aussengebieten abzufangen oder abzuleiten, um Überflutungsschäden zu vermeiden (Nr. 12.1 FrWw 2015).

6. Folgeantrag

Wir werden nach Beendigung der ersten Phase mit Analyse der Gefahren und Risiken und dem darauf aufbauenden Handlungskonzept, die Umsetzung dieses Handlungskonzepts, auch mit den erforderlichen baulichen Massnahmen, in einer zweiten Phase beantragen. Hierzu muss im nächsten Haushalt ein entsprechender Beitrag vorgehen werden.

7. Quellen

Die Ausführungen wurden zum Teil aus den folgenden Quellen übernommen, auch ohne dass dies explizit gekennzeichnet wurde(s. unter <https://gruene-heitersheim.de/antrag-schutz-vor-regenfluten-starkregenrisikomanagement/>):

1. [Leitfaden Kommunales Starkregenrisikomanagement in Baden-Württemberg, LUBW, www.lubw.baden-wuerttemberg.de, Dezember 2016](#)
2. [Kommunales Starkregenrisikomanagement in Baden-Württemberg, „Von der Starkregengefahrenkarte zum kommunalen Handlungskonzept“, 04.03.2019](#)
3. [Starkregenmodellierung und Initiierung eines kommunalen Risikomanagementprozesses, Dr. A. Assmann, geomer GmbH, Heidelberg](#)
4. [Landesrecht-BW VwV 2018 – Zuschlagserteilung, GABI. 2018, 490](#)
5. [Förderrichtlinien Wasserwirtschaft 2015 – FrWw2015](#)